



VKKK

Journal

Juni 2016 / Heft 68

Verein zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder Ostbayern e.V.



Erlös des Stadtführers für Kinder geht an den VKKK

Zuschauen
und helfen!

Benefiz-Fußballspiel: KICKEN FÜR KIDS

Sportpark-Universität - Am Biopark

Samstag 9. Juli - 16 Mannschaften - 9 bis 17 Uhr

Bitte kommen auch SIE www.vkkk-kicken-fuer-kids.de



Prominenz in Regensburg - Rückblick auf 2015

Fernsehkommissare und Sportgrößen spielten für den VKKK

Die Krebserkrankung eines Kindes ist für jede Familie eine enorme Herausforderung und verändert das Leben der ganzen Familie. Mit dem heuer zum 5. Mal stattfindenden Benefizturnier „Kicken für Kids“ hat der VKKK durch Startgelder der Firmenmannschaften, Spenden und Sachzuwendungen im letzten Jahr die stolze Summe von rd. € 13.500,- netto einspielen können.

Das Vorstandsmitglied des VKKK, Marcus Mittermeier, Schauspieler und Regisseur, konnte eine besondere Mannschaft zusammenstellen; das Team Kommissar, das zur einen Hälfte aus Fernsehkommissaren bestand und zur anderen aus „echten“ Kommissaren des Polizeipräsidiums Oberpfalz.

Die Fußballschuhe bei den Fernsehkommissaren zogen Walter Sittler (Der Kommissar und das Meer), Alexander Held (München Mord), Andreas Pietschmann (Tatort), Jürgen Tonkel (Die Chefin), Sebastian Ströbel (Bergretter) und Denis Moschitto (Kebab Connection) an.

Ferner lief ein Allstar Team auf, in dem u.a. Monika Bergmann (Ski Weltmeisterin), Alexander Dotzler (Eishockey Profi Straubing) und Martin Ancicka (ehemaliger Eishockey Nationalspieler) dabei waren.

Bei insgesamt angetretenen 24 Mannschaften erspielten sich den Siegerpokal bei den Herren die Mannschaft „Hinter Mäiland“, bei den Damen das UKR Team und bei den Kindern die VKKK-Kids.

Ein tolles Turnier bei strahlendem Sonnenschein, keine ernsthaften Verletzungen und ein Super-Spendenergebnis für den VKKK sind das Fazit dieses Wochenendes.

Ganz herzlichen Dank an Hans Dorfner, die teilnehmenden Firmen und Mannschaften, den Spendern und Helfern sowie ein großes Lob an die Initiatoren, Marcus Mittermeier, Irmgard Scherübl, Lisa Damrau und den Turnierfinder und Organisator, Markus Liebezeit.



Walter Sittler

„Die Atmosphäre ist sehr gut, alles ist sehr locker und sehr angenehm. Es macht Freude, sich für diese gute Sache zu engagieren.“



Marcus Mittermeier

„Was hier geschieht ist ein hervorragendes Beispiel dafür, was Menschen für Menschen tun können. Wo ich unterstützen kann, da mache ich das sehr gerne.“



Joachim Wolbergs
OB Regensburg



Wir freuen uns auf das Turnier 2016!

I
M
P
R
E
S
S
U
M

Herausgeber:

VKKK Ostbayern e.V.
Verein zur Förderung krebskranker
und körperbehinderter Kinder
1. Vors.: Prof. Dr. Franz-Josef Helmig
2. Vors.: Irmgard Scherübl
3. Vors.: Günther Lindner

Redaktion und Gestaltung:

Irmgard Scherübl, (Chefredaktion),

Theresia Buhl, Tanja Dorfner,
Karin und Günther Lindner

Fotos:

Titel: Privat; Buhl, Scherübl, Lindner,
Markwert Fischer, Privatarchiv,
Bildunterschriften

Redaktionsadresse:

Franz-Josef-Strauß-Allee 17
93053 Regensburg
www.vkkk-ostbayern.de

Spendenkonto:

Volksbank Regensburg
IBAN: DE 59 7509 0000 0000 0500 40
BIC: GENODEF1R01

Sparkasse Regensburg
IBAN: DE 49 7505 0000 0051 1046 36
BIC: BYLADEM1RBG

Satz & Druck

Beck e.K., 94315 Straubing
Telefon: 0 94 21 / 84 24 62

Erscheinungsweise:
viermal jährlich

Auflage: 3800

Der Bezugspreis ist im Förder-/
Mitgliedsbeitrag von 20 € enthalten

Abdruck - auch auszugsweise - aus diesem
Heft nur nach Rücksprache mit der Redaktion.
Leserschriften stellen nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion dar. Wir behalten uns
vor, Kürzungen die nicht den Inhalt entstellen,
vorzunehmen. Um Meinungsvielfalt sind wir
bemüht.



Editorial

VKKK Mitgliederversammlung 2016 Besucherrekord im Elternhaus

Neue Vorstandsmitglieder

Dr. med. Sonja Kramer
Eine neue Ärztin in der Päd. Onkologie

Hausers Küchentisch
Eltern entspannen beim Kochen

Osterfeier im Elternhaus
Basteln und Osternestsuchen

Baukurs in Schloss Wernsdorf
Patienten bauen zusammen mit ihren
Geschwistern eine Zauberharfe

Trauernde Familien
Ausflug nach Bodenmais

**Erlebnisse und Aktionen im
Nachsorgebereich:**
- Bouldern und Klettern
- Mitsingkonzert der Domspatzen

Kinderstadtführer
Regensburg-Reiseführer für Familien - eine
Spendenaktion von Schülern des Goethe
Gymnasiums für den VKKK

Wunschbox
- Erfüllung von Herzenswünschen
- Wie können ICH helfen?

Danke

Hinweise/Termine

Gerne nehmen wir Ihre Anregungen und
Informationen auf. Für das nächste Journal
bitten wir um Einsendung der Berichte bis 15.
Juli 2016, am besten per E-Mail.

Danke - Ihr Redaktionsteam



Sehr geehrte Freunde des VKKK,
liebe Mitglieder,

erst muss ich auf unsere letzte Mitglieder-
versammlung zurückkommen. Der Vor-
stand war zu wählen. Die Versammlung hat
sich unseren Vorschlägen angeschlossen
und den Vorstand bestätigt. Wir bedanken
uns für das Vertrauen und hoffen, dass die
Vereinsgeschicke weiter gut bei uns
aufgehoben sind.

Leider mussten wir unsere Schatzmeiste-
rin, Frau Birkenseer, gehen lassen. Sie hat
eine schwierige und umfangreiche Arbeit
bravourös erledigt. Wir bedanken uns noch
einmal. Ich denke, dass wir in Frau Metz
eine Nachfolgerin gefunden haben, die sich
gut in den Vorstand einbringt. Wir freuen
uns darauf.

Einen wesentlichen Punkt machten die
Satzungsänderungen aus. Sie lagen mir am
Herzen, da sie Begradigungen darstellten,
die überfällig waren. Ich bin froh, daß die
Versammlung das auch einstimmig so sah.
Wir wollten nicht den Verein ändern, aber
ein paar Ecken glätten.

Im Laufe des Jahres wird dann auch
unsere Beteiligung am Patientenhaus
der Leukämiehilfe Ostbayern konkrete
Gestalt annehmen. Dadurch können wir
unser Wohnangebot deutlich verbes-
sern. Und diese Aufgabe ist ja ein
Essential des VKKK. Wir werden Sie,
auch bildlich, auf dem Laufenden
halten.

Daneben geht auch das „normale Ver-
einsleben“ weiter. Wir haben im Som-
mer viele Angebote für unsere Familien
geplant. Es sollte für alle etwas dabei
sein. Dafür müssen uns natürlich alle
weiterhin alle unterstützen. Kommen
Sie z.B. zu unserem Fußballturnier. Ma-
chen Sie Reklame und bringen Sie
Familie und Freunde mit. Das wird ein
Event mit einem großen Erlebnisfaktor.

Wie immer danke ich allen, die uns
schon über die Jahre helfen. Wir
sammeln ja nur ein, was Sie für uns
beibringen. So soll es weitergehen.

Einen schönen Sommer!

Ihr

Franz-Josef Helmig



VKKK Mitgliederversammlung

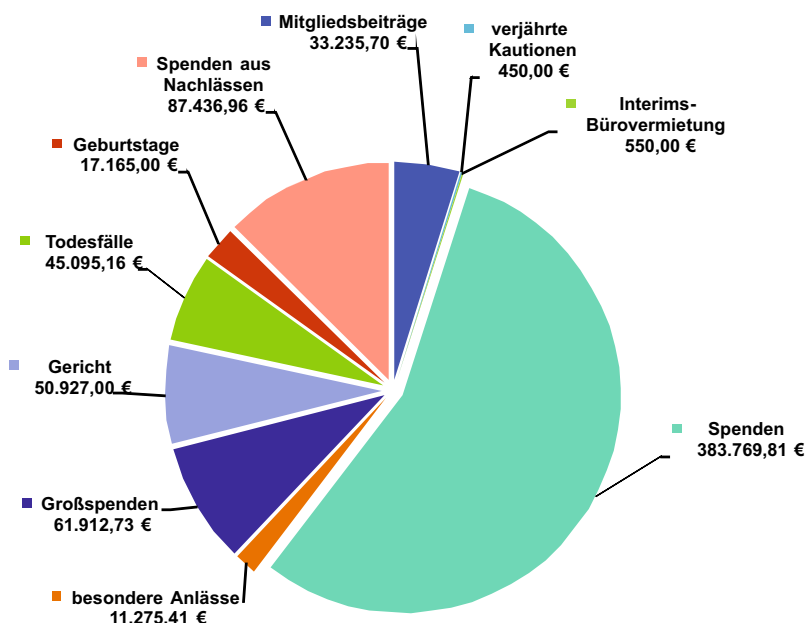
2. Mai 2016 im Elternhaus

Mitteilungen aus der Mitgliederversammlung, die in diesem Jahr am 02. Mai stattfand:

Neben der Betreuung der Familien organisiert der VKKK Familienaktionen und Veranstaltungsbesuche und kümmert sich um das Einwerben bzw. Entgegennehmen von Spendengeldern. Einige der Veranstaltungen, die wir organisiert haben bzw. auf denen wir mit Informationsständen vertreten waren, seien hier genannt: der Osterkaffee auf Burg Falkenstein, die Kinderbürgerfeste in Regensburg, Schwandorf und Neumarkt, unser Benefiz-Fußballturnier am 11. Juli, der Tag der offenen Tür anlässlich des 5jährigen Bestehens des Elternhauses am 17. Oktober, die Hicki-Ex Feier am 24. September 2015.

Außerdem wöchentlich in der Klinik Elterncafé; Helferstammtisch und natürlich der Weihnachtsmarkt im Hof der Klinik.

Gesamteinnahmen des Vereins 958.101,81 €



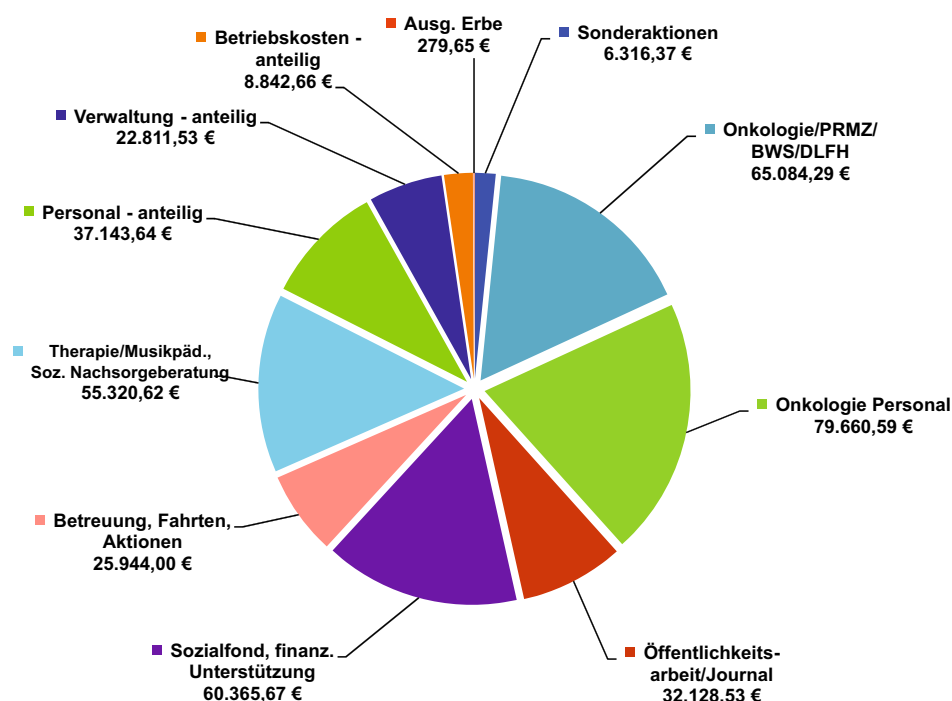
Der Verein 2015 in Zahlen

Die Mitgliederzahl des Vereins schwankt seit Jahren um die 1.000 - aktuell hat der Verein 1.102 Mitglieder. Der VKKK betreut derzeit 357 Familien. Es kommt jährlich in unserem Einzugsgebiet Oberpfalz und Niederbayern zu 65-70 Neuerkrankungen. In 2015 hatten wir im Elternhaus 9.140 Übernachtungen.

Die Gesamteinnahmen des Vereins betragen 958.101,81€. Davon entfallen auf den Verein (ideell) 691.817,77€ und auf den wirtschaftlichen Geschäftsbereich (Elternhaus) 266.284,04€.

Die Einnahmen setzen sich hauptsächlich zusammen aus Spenden (€ 383.769,81), Großspenden (€ 61.912,73), Mitgliedsbeiträgen (€ 33.235,70), Geburtstagen (€ 17.165,00), Spenden anlässlich von Todesfällen (€ 45.095,16), Bußgeldzuweisungen von Gerichten (€ 50.927,00) und Spenden aus Nachlässen (€ 87.436,96).

Gesamtausgaben des Vereins 638.826,03 €



Einnahmen Spenden + Beiträge

Die Einnahmen aus dem wirtschaftlichen Bereich stammen aus Zahlungen für Übernachtungen UKR (€ 136.808,40) und Selbstzahler (€ 46.373,89) sowie Zinserträgen und Benefizeinnahmen (€ 83.101,75).

Einnahmen wirtschaftlicher Bereich

Die Gesamtausgaben des Vereins betragen € 638.826,03. Davon entfallen € 393.897,55 auf den Verein (ideell) und € 244.928,48 auf den wirtschaftlichen Bereich.

Mittelverwendung 2015 Verein

Die größten Ausgabeposten sind ONKO Personal mit € 79.660,59, Musikpädagogik und sozialer Nachsorgebereich mit € 53.320,62, Sozialfonds VKKK mit € 60.365,67. Außerdem schlagen zu Buche Verwaltungskosten anteilig (€ 22.811,53), Journal und Öffentlichkeitsarbeit mit zusammen € 32.128,53 sowie Personal

anteilig (€ 37.143,64). Die Ausgaben im wirtschaftlichen Bereich (Elternhaus) sind u.a. Personalkosten (€ 121.287,94), Versicherungen (€ 6.504,48), Anschaffungen (€ 4.166,31), Betriebskosten (€ 35.370,65). Der Überschuss beträgt € 319.275,78.

Satzungsänderung

Die Vereinssatzung wird in mehreren Punkten geändert.

§ 5 Mitgliedschaft - Neu:

Der Austritt erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorstand. Er wird sofort wirksam.

§ 8 Vorstand - Neu:

Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung aus dem Kreis der stimmberechtigten Mitglieder für die Dauer von drei Jahren, vom Tag der Wahl an gerechnet, gewählt.

§ 10 Beirat - Neu:

Der Beirat ist ein beratendes Gremium. Er soll in der Regel zehn Mitglieder haben. Diese werden vom Vorstand für die Dauer von drei Jahren berufen. Erneute Berufung ist möglich. Die Mitglieder stammen aus dem Verein und sollen in ihrem Lebens- und Arbeitsbereich seine Ideen und Ziele verbreiten helfen. Der Beirat begleitet die Arbeit des Vorstandes und berät in auch in fachlichen Fragen, z.B. auf medizinischem Gebiet. Der Beirat soll zweimal jährlich tagen. Die Einberufung erfolgt durch den Vorstand. Themen einer Tagesordnung kommen vom Vorstand und vom Beirat selbst.

§ 11 Mitgliederversammlung - Neu:

Die Einladung erfolgt mindestens zwei Wochen vorher unter Angabe der Zeit, des Ortes sowie der Tagesordnung in schriftlicher Form, per Fax oder E-Mail.

Patientenhaus

Die Leukämiehilfe e.V. Regensburg plant ein Patientenhaus direkt neben unserem Elternhaus. Manfred Blasch von Blasch Architekten Regensburg und Prof. Dr. Reinhard Andreesen, 1. Vorsitzende der



Danke, Frau Birkenseer



Vier Jahre hat Sylvia Birkenseer im Vorstand mitgemacht. Wir waren immer froh, sie bei uns zu haben.

Sie hat einen frischen Blick mitgebracht und ihre Einsichten konsequent verfolgt. Das ist besonders bei den Finanzen wichtig. Und die hat sie für uns viel durchschaubarer gemacht. Aber leider ist es bei jungen Frauen so: irgendwann werden Familie, Beruf und Ehrenamt etwas viel.

Wir bedanken uns für ihre Arbeit. Wir bedauern ihren Weggang. Aber sie hat versprochen, dass sie uns nicht ganz verlässt.

Leukämiehilfe, erläutern die Pläne hierzu. Mit einem Baubeginn rechnet man im September diesen Jahres. Die vorläufigen Gesamtkosten liegen bei rund € 3,5 Mio.

der Leukämiehilfe zu beteiligen. Denkbar wäre dies beispielsweise in Form einer Mietvorauszahlung. Wir gehen davon aus, dass wir vier 2-Zimmer-Wohnungen mit jeweils 56 qm im Patientenhaus erstehen

Im Gremium des VKKK Vorstandes standen Wahlen an

Im Amt bestätigt wurden:

Prof. Dr. med. Franz-Josef Helmig, 1. Vorsitzender, (re.)

Irmgard Scherübl, 2. Vorsitzende, (3. v. rechts)

Günther Lindner, 3. Vorsitzender (2. v. rechts).

Neu gewählt wurden:

Marcus Mittermeier als Schriftführer (2. von links)

und Gerlinde Metz als Schatzmeisterin (links).



Den neuen VKKK-Vorstandsmitgliedern Marcus Mittermeier und Gerlinde Metz sagen wir ein herzliches Grüß Gott. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer betreuten Kinder und ihrer Familien.

Durch die in 2015 erfolgte Mehrwertsteuererstattung aus dem Bau unseres VKKK Elternhauses haben wir ca. € 600.000 an Liquidität zurückgewonnen. Diese Geldmittel sollen wieder in eine Immobilie fließen. Der VKKK beabsichtigt deshalb, sich finanziell am Bau des Patientenhauses

könnten. Diese Wohnfläche würde am Gesamtkomplex ca. 20% ausmachen.

Neuwahlen der Kassenprüfer

Die beiden Kassenprüfer, Paul Prengel und Heinz Mark, wurden ebenfalls einstimmig wieder gewählt.

Aus der Kinderonkologie



Prof. Dr. med.
Selim Corbacioglu

Leitung Pädiatrische Onkologie, Hämatologie und
Stammzelltransplantation
Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin

Prof. Dr. med. Selim Corbacioglu bedankte sich für die umfangreiche Unterstützung durch den VKKK im vergangenen Jahr. Ohne diese Hilfe wäre die deutschlandweit erkennbare Bewegung hin zu größeren Pädiatrischen Zentren in Regensburg nicht möglich. Hier wird dies durch den virtuellen Zusammenschluss der Onkologien Regensburg, Augsburg und Ulm erreicht. Regensburg ist ein Referenzzentrum für Neuroblastome.

Derzeit herrscht die reinste „Explosion“ von neuen Therapieansätzen, was eine große Hoffnung für die Patienten bringt.

Aus der Ärzteschaft

begrüßen wir Dr. Sonja Kramer, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin. Seit dem 1. Februar ist sie, finanziert durch den VKKK, auf der Kinderkrebsstation des UKR tätig und unterstützt das ärztliche Team bei der Durchführung seiner täglichen Arbeit. Sie wird sich in diesem Journal auch persönlich vorstellen.

Gutes tun

Bei **Beratung und Betreuung**

während der Klinikbehandlung

Bei **Familienaktionen**

während und nach der Krankheit

In der **Lebensendphase des Kindes**

Und Sie **fördern aktiv unsere Projekte und das VKKK Elternhaus**

Sie unterstützen mit Ihrer Geld-, Zeit- oder Sachspende die Familien von krebskranken Kindern und die betroffenen schwer erkrankten Kinder in verschiedenen Lebensphasen.

Gerne geben wir persönlich Auskunft.

Sie können helfen durch:

Geldspende

Engagieren

Benefizprodukte

Nutzen Sie nebenstehendes Formular oder unser Online-Spendenformular.

www.vkkk-ostbayern.de

HILFE SPENDEN

- ☐ Ich bin an Ihrer Arbeit interessiert und bitte um weitere Informationen
- ☐ Ich stelle gerne Sachspenden zur Verfügung
- ☐ Ich würde mich gerne engagieren

Bitte schreiben Sie oder rufen Sie mich an:

Name / Firma

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail



MITGLIEDSCHAFT / SPENDE

- ☐ Ich will einmalig Euro spenden
- ☐ Ich will Mitglied werden und spende jährlich Euro.
(Mindestens 20 Euro; Als Mitglied erhalte ich das VKKK-Journal)

Mit meiner Unterschrift ermächtige ich den VKKK widerruflich o.g. Mitglieds-/Spendenbetrag per SEPA-Lastschrift einzuziehen.

Kontoinhaber

Geldinstitut

IBAN

BIC

Datum, Unterschrift

Gerlinde Metz
VKKK Schatzmeisterin



Bei den Vorstandswahlen am 2. Mai wurde mir die Verantwortung für den „Schatz“ des VKKK anvertraut. Ich erfülle meine Funktion als „Schatzmeisterin“ gerne und möchte mit meinem Engagement beim VKKK den Kindern helfen wieder zu strahlen. Das Lachen eines Kindes ist gleich einem Strahl der aufgehenden Sonne!"

Beruflich bin ich im Universitätsklinikum tätig und zuständig fürs Medizincontrolling der Kliniken HNO und MKG. Ich wohne in Regensburg und neben meinem Engagement bei VKKK gehe ich meinen Hobbys Lesen, Tanzen und Laufen nach.

Marcus Mittermeier
VKKK Vorstandsmitglied



Ich wohne in Regensburg und engagiere mich für kranke Kinder und ihre Angehörigen in unserer Region auf vielfältige Weise. Als mich der VKKK bat im Vorstand mitzuarbeiten, habe ich deshalb gerne zugestimmt. Vielen Dank für das Vertrauen, das mir durch die VKKK Mitglieder in der Mitgliederversammlung ausgesprochen wurde.

Als Schauspieler und Regisseur bin ich beruflich viel unterwegs. Darum freue mich um so mehr, dass ich mein Hobby Fußball bei der Organisation des VKKK Benefizfußballturniers mit meinem ehrenamtlichen Engagement verbinden kann.

Steckbrief

Geboren und aufgewachsen bin ich im südhessischen Darmstadt. Schon während der Schulzeit war ich von den komplexen physiologischen und biochemischen Funktionszusammenhängen des menschlichen Körpers fasziniert. Mein besonderes Interesse galt zunehmend den Grundlagen der Onkogenese und Infektiologie sowie daraus entwickelten Therapiekonzepten.

Nach bestandenenem Abitur 1995 studierte ich bis 2002 Humanmedizin in Heidelberg. Im Rahmen einer experimentellen Doktorarbeit im Bereich der Kinderonkologie zum Einfluss des in prognostisch günstigen Neuroblastomen exprimierten TrkA-Rezeptors auf die Sensitivität gegenüber Chemotherapie lernte ich Professor Akira Nakagawara, den damaligen Präsidenten der Neuroblastomgesellschaft, kennen. 2003 sowie erneut 2009 folgte ich seiner Einladung ans Chiba Cancer Center Research Institute in Chiba, Japan, wo ich die Möglichkeit erhielt, mein Wissen zur Entstehung des Neuroblastoms sowie neuen Entwicklungen in Diagnostik und Therapie zu vertiefen.

Meine Facharztausbildung zur Kinderärztin erhielt ich an der Universitätskinderklinik Ulm, die Spezialisierung zur Kinderonkologin und Palliativmedizinerin an der Universitätskinderklinik Essen. Seit Februar dieses Jahres verstärke ich nun das onkologische Team in der Ambulanz und Tagesklinik in Regensburg.

In der Freizeit folge ich fasziniert meinem 2-jährigen Sohn auf seinen täglichen Streifzügen und neuen Abenteuern durch unsere Welt. Ich koche und reise sehr gerne, habe 25 Jahre lang Judo betrieben, und interessiere mich sehr für Fernostasien, insbesondere für Japan. Daher war es für mich etwas ganz besonderes, zwei Jahre in diesem Land leben zu dürfen.

Als Nachteule und bekennender Spätaufsteher (wenn ich denn ausschlafen darf) verbringe ich meine Abende oft bis tief in die Nacht hinein mit sinnvollen oder auch weniger sinnvollen Dingen und schätze mich glücklich, dass mein Sohn eine ebenso große Nachteule ist und gerne mit mir die morgendliche Bettruhe teilt.



Ihre **Sonja Kramer**

Dr. med. Sonja Kramer
Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin,
Pädiatrische Hämatologie und Onkologie

DONIKKL wird zum Botschafter des VKKK

Kinder suchten ihre Osternester rund ums Elternhaus



Damit dieser Nachmittag so rund um gelingen konnte waren viele ehrenamtliche Mitarbeiter am Werk. Bei allen, die diesen Nachmittag mitgestaltet und mitgeholfen haben möchten wir uns von Herzen bedanken.

Bei schönstem Sonnenschein trafen sich die VKKK Familien am Palmsonntag Nachmittag im Elternhaus. Als besonderer Gast kam Andreas Donauer alias DONIKKL.

Im Rahmen des traditionsgemäß stattfindenden Osterkaffees ernannte der erste Vorstand des VKKK, Prof. Dr. med. Franz-Josef Helmig, Andreas Donauer deshalb zum Botschafter. Diesen Titel erhalten Personen, die den VKKK über längere Zeit unterstützen. Donikkl freute sich über seine rkunde: „Ich finde das ist eine schöne Auszeichnung.“



Andreas Donauer freute sich mit seiner Frau Martina (links) und Theresia Buhl, VKKK Geschäftsstellenleitung, über die Auszeichnung durch den 1. Vorstand des VKKK, Prof. Franz-Josef Helmig.



Die Kinder bastelten mit Alexandra Schuster und Edeltraud Streit Frühlingsboten aus Filz, sangen mit Botschafter DONIKKL das Lied vom Osterhasen und Nikolaus und suchten 40 versteckte Osternester.

Bereits seit mehr als 15 Jahren unterstützt Andreas Donauer, besser bekannt als Donikkl, den VKKK.

Auch schon bei der Einweihung des Elternhauses im Jahre 2010 übernahm er mit seiner Band die musikalische Umrahmung.

Der Verkaufserlös seiner CD „Der Süden rockt“ kommt gänzlich dem VKKK zu Gute.



Treffen der ehrenamtlichen Mitarbeiter

Der VKKK lud die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ins VKKK Elternhaus ein und viele sind dieser Einladung gefolgt. Der Vorstand berichtete über aktuelle Ereignisse und gab eine Vorschau über anstehende Termine. Anschließend blieb noch genügend Zeit zum gegenseitigen Kennenlernen und Austausch.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir allen unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die uns das ganze Jahr über mit viel Liebe und Engagement zur Seite stehen, ein ganz herzliches Dankeschön sagen!



Kochevent bei Christoph Hauser

Nach dem die Kinder begeistert schwärmten kamen jetzt die Mütter zum Spitzenkoch



Kochevent bei Christoph Hauser:

Spannend war bereits, den Eingang zu "Hausers Küchentisch" zu finden, aber noch spannender war dieser Kochkurs der besonderen Art.

Nach einem Begrüßungs-Sekt wurde in Hausers Küche viel geredet (sehr viel!), gelacht und vor allem gemeinsam gekocht unter dem Motto: Smartcooking im Frühling. Es gab unglaublich viele Infos, jede Menge erprobte Kochtricks und echte Geheimtipps!

Krönender Abschluss: das gemeinsame Schlemmen. Tenor der Runde an Sylvia Birkenseer vom VKKK: Wiederholung erwünscht!





Mit dem Klang der Harfe gegen den Krebs

Harfenbaukurse sollen ein kleines Stück Normalität in das von Krankenhausaufenthalten und Operationen geprägte Leben krebskranker Kinder bringen.

*Mit freundlicher Genehmigung:
Ärzte Zeitung, SpringerVerlag; Text und
Bilder von Barbara Schneider*

Nach Chemotherapie und Bestrahlungen braucht es eine ganze Weile, um ins Leben zurückzukehren. Auf Schloss Wernsdorf bei Bamberg gibt es daher für an Krebs erkrankte Kinder, die die akute Phase ihrer Erkrankung hinter sich haben, ein besonderes Angebot: Hier können sie und ihre Familien gemeinsam einen Harfenbaukurs besuchen.

Plötzlich wird es laut in der Werkstatt unter dem Dach. An drei Werkbänken klopfen Kinder und Erwachsene Wirbel in die Harfen. Auch Kevin hat einen grünen Harfen-Corpus vor sich. Das Hämmern überlässt er aber lieber seiner Mutter. Zwei Jahre ist es her, dass ihm ein Tumor aus dem Hinterkopf operiert wurde. Er hat Chemotherapie und Bestrahlungen hinter sich, ein Zittern auf der rechten Seite ist ihm geblieben. Geduldig schaut er seiner Mutter zu, wie sie die Metallstifte in das Instrument schlägt.

Gemeinsame Zeit außerhalb der Klinik

Samstagvormittag in Schloss Wernsdorf: Zu dem Harfenbaukurs sind an diesem Tag zehn Kinder zwischen drei und 15 Jahren mit ihren Eltern aus Regensburg gekommen. Die Familien haben eine Gemeinsamkeit: Eines ihrer Kinder ist an Krebs erkrankt und war lange Zeit im Krankenhaus. Der Tag in Schloss Wernsdorf bedeutet für die Familien gemeinsame Zeit: jenseits von Untersuchungen, Therapie und Krankenhausfluren, in Normalität, einfach gemeinsam Instrumente zu bauen. Das ist das Konzept des Harfenbaukurses für an Krebs erkrankte Kinder, die die akute Phase ihrer Erkrankung schon hinter sich haben.

Dass Kevin heute dabei sein kann, ist für die Mutter ein Wunder. Ihr Sohn war dem Tod schon näher als dem Leben. Es gab eine Zeit, da konnte Kevin nicht mehr sprechen und saß im Rollstuhl, erzählt die Mutter.

Alles hatte vor zwei Jahren mit Kopfschmerzen begonnen. Der Junge erbrach sich immer wieder, magerte ab, hatte neurologische Ausfälle. Schließlich wurde ein Tumor am Hinterkopf entdeckt. Zu diesem Zeitpunkt hatten sich bereits Metastasen gebildet. Die Chancen standen schlecht, Kevin aber hatte einen großen Lebenswillen, erinnert sich seine Mutter.

„Mama, mach dir keine Sorgen, ich schaffe das“, sagte er zwischen Chemotherapie und Bestrahlungen. Inzwischen kann er wieder laufen und sprechen, nur das Zittern ist ihm geblieben. Bis heute wird er zu Hause von einem Palliativteam betreut, eine Unterstützung, die die Mutter sehr schätzt.

In ein paar Wochen muss Kevin wieder zur Kontrolluntersuchung. „Wenn das MRT ansteht, dreht sich das Gedankenkarussell“, sagt seine Mutter. Die ganze Angst um den Sohn, der immer noch über eine Magensonde ernährt wird, kommt zurück.

Beim Kurs auf Schloss Wernsdorf treten die Sorgen in den Hintergrund, jetzt geht es erst einmal darum, aus dem vorgefertigten Holz-Corpus eine klingende Harfe zu bauen.



Eine knifflige Aufgabe, die volle Aufmerksamkeit erfordert – für Eltern und natürlich die Kinder. Konzentriert drückt Kevin nach und nach die schwarzen Knöpfe, über die später die Saiten laufen werden, in die vorgebohrten Löcher. „Das Knöpfe rein-drücken macht Spaß“, sagt er.

Die Krankheit vergessen

„Das Bauen der Harfe ist eine Zeit, in der die Kinder nicht an ihre Krankheit denken müssen“, erklärt Wolfgang Spindler die Idee hinter dem Instrumentenbaukurs.

Der 77-jährige hat bis zu seiner Emeritierung an der Universität Bamberg Musik und Sozialarbeit gelehrt. Seit fünfzehn Jahren bietet Spindler Harfenbaukurse an Kliniken in Bayern an – in Regensburg fand der erste Baukurs für an Krebs erkrankte Kinder statt. Als Sponsoren für die Kurse hat Spindler die Madeleine Schickedanz Kinder-Krebs-Stiftung und die Bayerische Volksstiftung gewonnen. Die Eltern zahlen einen Eigenbetrag von 70 Euro.





Vor einem halben Jahr hat Spindler zusammen mit seinen beiden Söhnen eine eigene Werkstatt auf Schloss Wernsdorf eröffnet. Der Kurs, an dem Kevin teilnimmt, ist der erste Harfenbaukurs für krebserkrankte Kinder auf dem alten Schloss. Die Kurse sollen in Zukunft regelmäßig stattfinden. Der Ort hat seinen ganz eigenen Reiz. Das ehemalige Wasserschloss ist seit den 1990er Jahren in Besitz der Familie Spindler. Heute ist es nicht nur Wohnort, sondern auch Konzert- und Veranstaltungsort – die Familie hat ein Faible für mittelalterliche Musik.

In dem großen Konzertsaal unter dem Dach gibt Wolfgang Spindler mit seinen beiden Söhnen und der Schwiegertochter als Ensemble „Capella Antiqua Bambergensis“ immer wieder Konzerte. Die Instrumente hat Andreas Spindler, einer der beiden Söhne, zum großen Teil selbst gebaut. Der gelernte Instrumentenbauer hat in einem Neubau in dem weitläufigen Schlosspark

seine Werkstatt. Dort baut er Dudelsäcke, Schalmeien und Harfen. Im Dachgeschoss über der Werkstatt stehen die Werkbänke, an denen Kevin und die anderen Kinder mit ihren Eltern arbeiten. Gerade hat Wolfgang Spindler die Kinder um einen Werkstisch versammelt, um ihnen die nächsten Arbeitsschritte zu erklären. Es geht um das Aufziehen der Saiten. Er fädelt eine Seite durch das Loch an dem Wirbel und nimmt eine Zange in die Hand. „Schaut mir genau auf die Finger“, fordert er die Kinder auf, als es darum geht, die Saite am Wirbel festzudrehen. „Das ist schwer“, sagt er und fügt hinzu: „Das sieht jetzt nur so einfach aus, weil ich das schon 1000 oder 2000 Mal gemacht habe.“

An den Tischen machen sich die Kinder wieder an die Arbeit. Schindler läuft zwischen den Werkstischen herum. Nicht alle Kinder schaffen das Saitenaufspannen allein. Ihre Eltern helfen. Auch das ist Teil des Konzepts. „Beim Harfebauern verbringen die Familien intensiv Zeit miteinander“, sagt Wolfgang Spindler. Deshalb nähmen an dem Kurs auch Brüder oder Schwestern teil. Denn nicht nur die Kinder, die gegen den Krebs kämpfen, auch ihre Geschwister haben eine harte Zeit hinter sich.

Die dreijährige Anna ist mit ihren beiden großen Schwestern und ihren Eltern gekommen. Während ihre Schwester Mia konzentriert an der Harfe arbeitet, hat sich Anna eine Blechschale mit Wirbel geangelt. Zum Harfebauern ist sie noch zu klein. Sie klimpert mit den Wirbeln in der Schüssel und lacht, ihre beiden Beine lässt sie vom Stuhl baumeln. Lange hatten die Eltern die Angst, dass dem Mädchen ein Teil des Beines amputiert werden muss, erzählt die Mutter. Mit eindreiviertel Jahren war bei Anna ein Fibrosarkom diagnostiziert worden. Über Wochen war das Mädchen in der Klinik, die Geschwister durften sie nicht besuchen. „Das war hart für die Schwestern“, sagt die Mutter.

Kleine Erfolgserlebnisse

Irgendwann wird Anna das Zuschauen zu langweilig. Schnell rutscht sie von ihrem

Stuhl und beginnt, in dem Raum herumzurennen, immer und immer wieder, wild im Kreis. Gerade flitzt sie an Irmgard Scherübl vorbei. Scherübl ist zweite Vorsitzende des Vereins zur Förderung krebserkrankter und körperbehinderter Kinder Ostbayern e.V. (VKKK). Der Verein kümmert sich um krebserkrankte Kinder und deren Eltern auf der onkologischen Station der Kinder-Uni-Klinik in Regensburg. Auf Initiative des Vereins gibt es dort beispielsweise ein Spielzimmer für die Kinder und eine Elternküche. Der Verein unterstützt die Familien aber auch nach dem Krankenhausaufenthalt, bietet Sozialberatung und organisiert Angebote für die ganze Familie – wie etwa den Ausflug in die Instrumentenbauwerkstatt der Spindlers nach Schloss Wernsdorf.

Scherübl ist Musik- und Spieltherapeutin und kennt viele der Kinder schon aus der Klinik in Regensburg. Im Krankenhaus bietet sie regelmäßig Harfe-Stunden an. „Während der Therapie sind die Kinder nicht in der Lage, sich lange zu konzentrieren, sie werden sehr schnell müde“, sagt Scherübl. Das Harfespielen biete den Kindern jedoch kleine Erfolgserlebnisse. Denn die Musikinstrumente haben eine Besonderheit: Zwischen Corpus und Saiten lässt sich ein Notenblatt schieben. Striche und Punkte zeigen an, wie die Kinder zupfen müssen. Notenlesen ist damit nicht nötig. „Die Kinder sind stolz, ein Lied spielen zu können“, sagt Scherübl. Sie setzt sich zu Kevin an den Tisch, seine fertig gebaute grüne Harfe hat sie auf dem Schoß liegen. Mit einem Stimmgerät stimmt sie Saite für Saite.

Nach vier Stunden sind die Harfen gebaut und gestimmt. Spindler verteilt Mappen mit gelben Zetteln – die Notenblätter. Kevin schiebt ein Blatt zwischen Saiten und Corpus und beginnt zu spielen. Mit dem Plektrum zupft er nacheinander die Saiten. Gemeinsam gibt er mit den anderen Kindern zum Abschluss des Kurses ein kleines Konzert. Die Kinder sitzen rund um eine Werkbank. Wolfgang Spindler dirigiert. „Meister Jakob, Meister Jakob. Schläfst Du schon“, spielen die Kinder. Die Eltern klatschen Beifall.



Wenn ein Kind an Krebs erkrankt, sind Musik- und Gestalttherapien ungemein wichtig. Davon ist die Psychoonkologin Bianca Senf überzeugt. Die Kinder können so ihre Gefühle äußern und zeigen, wie es ihnen geht, sagt die Leiterin des Universitären Centrums für Tumorerkrankungen in Frankfurt.

Das Interview führte Barbara Schneider für die Ärzte Zeitung

Ärzte Zeitung: Wie reagieren Kinder, wenn sie an Krebs erkranken?

Bianca Senf: Das ist von vielen verschiedenen Faktoren wie beispielsweise Alter, Entwicklungsstand und den Vorerfahrungen mit Krankheit und dem Thema Krebs abhängig. Es ist ein Unterschied, ob ein dreijähriges Kind erkrankt oder ein sechs- oder siebenjähriges Kind, das vielleicht schon Vorerfahrungen im Klassenverband gemacht hat oder einen Verwandten hat, der an Krebs erkrankt ist. Jüngere Kinder reagieren oft nicht so offensichtlich auf die Diagnose, spielen zum Beispiel einfach weiter. Sie registrieren aber ganz genau, in welcher emotionalen Lage die Eltern sind. Die Reaktionen auf die Diagnose reichen aber insgesamt von ruhig, über ganz stumm bis hin zu heftigerem Weinen. Letztere Gefühlsreaktion zeigen oft Jugendliche, die die Tragweite des Gesagten erfassen können. Prinzipiell können die Kinder also mit der ganzen Bandbreite von Gefühlen reagieren – abhängig davon, wie sie das Geschehen auffassen. Darüber spielt es jedoch eine große Rolle, wie die Eltern und die Familie mit ihrem Kind und dem Thema umgehen. Es ist ganz

wichtig, was dem Kind mit welchen Worten und Gefühlen mitgeteilt wird.

Was ist, wenn Eltern ihren Kindern die Krankheit verheimlichen und die Schwere der Krankheit nicht offen ansprechen?

Das ist aus meiner Perspektive fast immer das Ungünstigste, was Eltern machen können. Die Kinder ahnen ja in aller Regel, dass etwas mit ihnen los ist und wissen, dass es nicht um einen Schnupfen geht. Wenn sie das Gefühl haben, dass die Eltern selbst unsicher und ängstlich sind, fangen sie oft an, ihre Eltern zu schonen und die Krankheit von sich aus nicht zu thematisieren. Das Kind hat so keine Chancen, mit seinen Ängsten und Fragen offen umzugehen. Es erfährt, dass es seine Gefühle nicht offen äußern kann und erlebt dadurch wenig Geborgenheit. Man weiß aus der klinischen Erfahrung aber auch aus der Forschung, dass das eine zwar verständliche aber falsche Schonung des Kindes ist. Das Kind findet mit seinen Ängsten und Sorgen keinen Ansprechpartner. Das ist belastend.

Wie gehen die Kinder mit dem drohenden Tod um?

Oftmals sind die Kinder da weiter als die Erwachsenen. Kinder haben, insbesondere wenn sie jünger sind, keine Langzeitperspektive im Kopf. Je nachdem was sie für ein Glaubenssystem vertreten oder gelehrt bekommen haben, können Kinder mit dem Thema Tod und Sterben und dem eigenen Tod deutlich besser umgehen als wir Erwachsenen. Das heißt nicht, dass sie nicht traurig sind oder sagen, ich habe Angst vor dem, was kommt. Aber nicht in so einer – wie bei Erwachsenen – sehr verzweifelten und nicht wahrhaben-wollenden Form.

Therapie ist ja nicht nur Chemo- und Strahlentherapie. Weshalb sind beispielsweise musiktherapeutische Angebote so wichtig?

Kinder können oft noch schlecht oder ungenau versprachlichen, was sie bewegt. Sie haben je nach Alter nicht immer Worte für das, was in ihrem Seelenleben vor sich geht. Gerade jüngere Kinder haben da einfach das Vokabular in der Form nicht parat. Oft sind sie auch geschwächt, das Sprechen fällt schwer. Musik spricht die tieferen Sinne an. Mit allen nonverbalen Verfahren, mit Farben und Musik, können Kinder besser ausdrücken, wie es ihnen geht. Zur Krankheitsverarbeitung kann das sehr förderlich sein. Aber auch Ablenkung von körperlichen Beschwerden wie Übelkeit oder Schmerzen spielen hier eine große Rolle. Da ist Musik- oder Kunsttherapie oft ein Segen.

Zu welchem Zeitpunkt der Erkrankung machen denn solche begleitenden Therapien Sinn?

Prinzipiell zu jeder Zeit. Dann, wenn das Kind einen Zugang hat oder für sich wählt. Im deutschen Gesundheitssystem ist es ja Usus, viele Dinge erst in der Reha anzubieten. Denn man geht davon aus, dass die Kinder erst jetzt wieder Kapazitäten haben. Meine Erfahrung ist aber, dass es den Kindern und auch Erwachsenen zu jeder Phase guttun kann, ein solches Angebot wahrzunehmen.

Bei dem Harfenbaukurs auf Schloss Wernsdorf geht es ja darum etwas selber zu bauen, dann aber auch damit Musik zu machen.

Beim Bauen einer Harfe wird die Aufmerksamkeit auf etwas ganz anderes als die Erkrankung gelenkt. Es geht hier auch um Selbstwirksamkeit, also um das Gefühl, etwas selbst zu bewerkstelligen oder etwas selbst zu schaffen. Die Kinder erfahren, es entsteht ein Produkt, mit dem sie etwas anfangen können. Sie bekommen Zugang zu ihren Ressourcen.

Welchen Sinn macht es, Eltern und Geschwister mit an Bord zu nehmen?

Ein an Leukämie erkranktes Kind mit schlechter Leukozytenlage kann beispielsweise keinen Fußball spielen. Es ist schnell erschöpft, das normale Spiel mit seinen Geschwistern fällt aus. Mit den Geschwistern wieder in einen gleichberechtigten Prozess einzutreten, ist etwas, das sehr stärken kann. Für die ganze Familie gilt: es wird mit dem kranken Kind eine Zeit verbracht, die krankheitsunbelastet ist. Das wird von den Kindern wie eine krankheitsfreie Zone erfahren. Die Aufmerksamkeit wird auf einen gemeinsamen Prozess gelenkt, der nicht von der Krankheit dominiert wird, sondern von etwas Schönerem.

Auch für die Geschwister ist es wichtig, dass sie in diesem Prozess einen Platz finden. Sie werden nicht umsonst als „Schattenkinder“ bezeichnet, die schnell in den Hintergrund geraten und mit ihren Gefühlen und Bedürfnissen oftmals vergessen werden.

Dr. Bianca Senf ist Leiterin des Universitären Centrums für Tumorerkrankungen in Frankfurt. UCT FRANKFURT

VKKK Wochenende für Trauernde Familien

Bodenmais im Bayerischen Wald

Gemeinsames Erleben und ungezwungener Austausch – ohne therapeutischen Ansatz und ohne Verpflichtung Persönliches preisgeben zu müssen - frei nach dem Motto „nichts muss – alles darf“

Diese Ankündigung für das VKKK-Wochenende, das vom 08. bis 10.04.2016 für trauernde Familien im Hotel Waldesruh in Bodenmais im Herzen des Bayerischen Waldes stattfand, erleichterte es vielen Familien, sich gemeinsam auf ein erwartungsgemäß emotional sehr bewegendes Abenteuer einzulassen. Es trafen sich insgesamt 25 Menschen aus 9 Familien, die die gemeinsame Trauer um ein verstorbene Kind verbindet. Manche kannten sich schon aus der Zeit in der Klinik, manche lernten sich am Wochenende erst neu kennen. Schnell einigte man sich auf ein vertrautes „du“ und war sofort mit allen im Gespräch.



Die Anreise erfolgte am Freitag spätnachmittags. Nach dem Einchecken im Hotel Waldesruh in Bodenmais traf man sich zum gemeinsamen Abendessen und blieb anschließend noch lange gemeinsam in der Lounge des Hotels sitzen.

Der Samstag stand ganz im Zeichen des Glases, einem Wahrzeichen des Bayerischen Waldes.

Glasfusing-Workshop mit Glaskünstlerin Ulla Niedermeier, aus Regensburg

Nach dem gemeinsamen Frühstück wurden die Teilnehmer mit einem Kreativ-Workshop überrascht: die Glaskünstlerin Ulla Niedermeier, die in Regensburg eine eigene Werkstatt betreibt und aus Niederbayern stammt, weihte die Jugendlichen und Erwachsenen in die Künste des Glasfusing ein. Glasfusing ist eine alte Technik, bei der das Glas in Brennöfen geformt und verschmolzen wird. So entstehen verschiedenste Glasobjekte. Unter der fachlichen Anleitung von Ulla Niedermeier entstanden viele wunderschöne, individuell



gestaltete, farbenfrohe Glaskunstwerke, welche die Familien hingebungsvoll für ihre verstorbenen Kinder fertigten.

Die jüngeren Kinder vergnügten sich in dieser Zeit im nahegelegenen, attraktiven Kinderspielbereich des Hotels.

Wegen des nebeligen Wetters entschied man nach dem Mittagessen kurzerhand demokratisch, auf sportlich ambitionierte Ausflüge zum Silberberg oder zum Arber zu verzichten und statt dessen einen längeren Spaziergang zur Joska-Glashütte am Ortsrand zu unternehmen. Nachdem man am Vormittag selbst Erfahrung mit Glas gesammelt hatte, nahm man nun, mittlerweile mit fachkundigem Blick, die zum Verkauf angebotenen Glaswaren genauer unter die Lupe und holte sich auch die eine oder andere Inspiration für einen möglichen weiteren Glasfusing-Kurs.

Nach dem Abendessen saß man bis in die tiefe Nacht hinein zusammen, führte tief-sinnige, intensive Gespräche, lachte aber auch viel und herzlich miteinander. Unabhängig davon, wie viel man von sich aus über die verbindenden Erlebnisse sprach und wie man mit der Trauer umging, spürte man immer, dass es allen ganz ähnlich erging. Auch wenn der Austausch tiefe Gefühle aufwühlte, wusste man, dass man hier – egal wie man mit dem Erlebten umging – von allen verstanden wurde. Die Familien gaben bei der Verabschiedung übereinstimmend die Rückmeldung, den Austausch als wohlthuend und bereichernd erlebt zu haben.

Die gemeinsam verbrachte Zeit war wie im Flug vergangen. Viel zu kurz war die Zeit, gebührend die Annehmlichkeiten des Hotels auszukosten und die schöne Landschaft zu erkunden. Nach dem letzten gemeinsamen Frühstück und einer herzlichen Verabschiedung kehrten die Familien zunächst in ihr Restwochenende und dann in ihren

Alltag
n a c h
H a u s e
zurück.

Das
allgemeine
Resümee der Gruppe lautete: Schön war's
– nur ein bisserl zu kurz, unbedingt
wiederholen!



Vielen herzlichen Dank für das Engagement an Herrn Wenzel, den Geschäftsführer des Hotels Waldesruh, und an Frau Ulla Niedermeier, unsere Glaskünstlerin!

Sonja Kramhöller

Danke für die wunderbaren Erinnerungen an euch -
in unseren Herzen bewahren wir euch bis zum Wiedersehen!



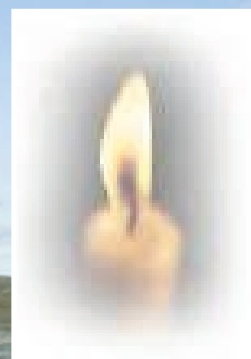
Patrick Ellinger
* 17.12.1998
+ 23.02.2016



Phillip Haim
* 24.03.2011
+ 23.03.2016



Helene Harbeck
* 10.5.2010
+ 28.05.2016



Emir Yilmaz
* 24.04.2012
+ 29.05.2016

Angebote im Nachsorgebereich stärken die gesamte Familie

Eltern und Kindern wurden unvergessliche Momente geschenkt

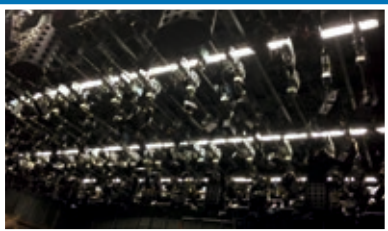
Live bei Blickpunkt Sport

Christa Döhler aus Barbing vermittelte dem VKKK Karten für die Livesendung von Blickpunkt Sport, inklusive einer vorherigen Studioführung in Unterföhring. Johann Bödl schrieb begeistert an den VKKK:

Vielen Dank für die Karten. Es hat uns (meinen Söhnen Michael und Martin, sowie meinem Bruder und mir) sehr gut gefallen. Die Studioführung war sehr interessant, mal auch hinter den Kulissen, in die Werkstatt und Technik zu sehen.



So kostetet z.B. das Mischpult 500.000€. An der Studiodecke hängen an die 200 Strahler wo jeder elektrisch in der Höhe zu verstellen ist.



An dieser TV-Übertragung waren ca. 20 Leute beteiligt. Für eine Sendung wie z.B. Grünwalds Freitagscomedy arbeiten bis zu 200 Leute mit!

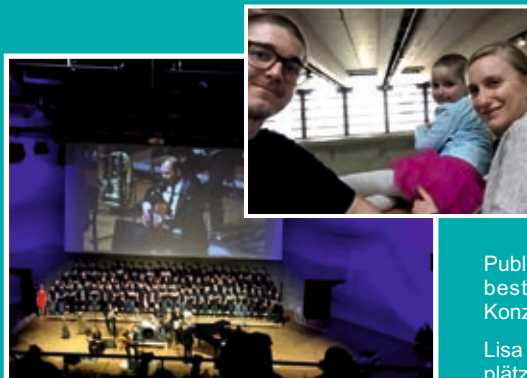
Normalerweise wird Blickpunkt Sport aus Freimann übertragen, da aber das Studio wegen Wahlübertragung belegt war, wurde auf Unterföhring ausgewichen, wo nicht so viel Zuschauer Platz haben.



Auf Bild oben sitzt rechts mein Bruder, dann meine Söhne Michael und Martin.

Johann Bödl

Domspatzen - Mitsingkonzert



Auf Einladung der Mittelbayerischen Zeitung konnten VKKK Familien einen musikalischen Nachmittag im Auditorium Maximum in Regensburg erleben.

Das Mitsing-Konzert mit den Regensburger Domspatzen ist eine ganz besondere, interaktive Veranstaltung.

Die Akteure auf der Bühne und das Publikum sitzen zwar getrennt, doch sie bestreiten den musikalischen Teil des Konzertes zusammen.

Lisa Bruckmeier und ihre Eltern hatten Logenplätze und freuten sich über die tollen Stimmen.

„An der Arche um Acht“ - Kindertheater am Akademietheater Regensburg

Das Akademietheater Regensburg hatte, wie schon oft, unsere Familien zu einer Vorstellung eingeladen. Auf dem Foto: Viktoria Göbölös, die mit Mama, Papa, Schwester Cintia und ihrer Freundin Johanna ganz begeistert von der Vorstellung war.

Stück für Kinder ab 5 Jahren

Mitten in einer unendlichen Landschaft aus Eis und Schnee stehen drei Pinguine. Und langweilen sich. Und streiten sich über Gott, die Welt und Schmetterlinge. Streiten sich so sehr, dass der eine hinter dem nächsten Eisberg verschwindet und schmolzt. Und genau in dem Moment kommt eine Botin. Eine Taube. Geschickt von Noah. Denn der Regen wird kommen und mit ihm die Sintflut. Und nur auf der von Noah gebauten Arche haben zwei Tiere von jeder Art die Chance, gerettet zu werden.

Die zwei Pinguine packen also ihren Koffer, schnappen sich die zwei Tickets für die Arche und wollen gerade abreisen, als der dritte Pinguin zurückkehrt. Da die zwei Pinguine vom schlechten Gewissen geplagt werden, verstecken sie kurzerhand ihren Freund im Koffer und schmuggeln ihn auf die Arche. Dort hat die Taube als Reiseleiterin nicht nur ein Problem mit blinden Passagieren: „Die beiden Antilopen wollen aus mir unbekannten Gründen nicht neben den Löwen schlafen. Die beiden Spechte klopfen Löcher in den Schiffsboden. Die eine Ameise hat ihren Partner verloren und sucht ihn überall.“

So beginnt eine lange, tierisch spannende Reise, an deren Ende viele Überraschungen warten.



Klettern und Bouldern - jeden ersten Samstag im Monat von 10 - 12 Uhr





Regensburg mit Kindern entdecken

Die coolsten Aktivitäten, die spannendsten Orte, die besten Führungen, die interessantesten Museen und die erstaunlichsten Freizeitangebote – all das finden Sie in diesem Regensburg-Reiseführer.

Zusammengestellt, getestet und bewertet von jugendlichen Autoren des Regensburger Goethe-Gymnasiums, bietet Ihnen dieser Reiseführer den bisher größten und umfassendsten Überblick über alles, was die Domstadt Familien mit Kindern zu bieten hat.

Egal ob Sie nur ein paar Tage in Regensburg verbringen oder schon seit Jahren hier wohnen – Sie finden zahlreiche neue Unternehmungsideen für jedes Wetter und jede Jahreszeit.

Mit dem Kauf dieses Buches unterstützen Sie gleichzeitig den VKKK (Verein zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder), da alle Autorenhonorare gespendet werden.

Andrea Steinbach

Regensburg mit Kindern entdecken

1. Auflage 2016, ca. 200 Seiten, Format 12,5 x 19 cm, Broschur

ISBN 978-3-86646-335-6

Preis: 14,90 EUR

Zu den Autoren



Reihe oben (v.l.n.r.): Clara Helmig, Isabella Bitzl, Andrea Reindl, Michaela Zoth, Annemarie Koller
Reihe unten (v.l.n.r.): Andrea Steinbach, Trieu Nhu Quynh, Katharina Ertl, Helena Eckert, Corinna Röhl, Antonia Sauermann, Leonard Rudolph

Andrea Steinbach, Studienrätin am Goethe-Gymnasium in Regensburg, publiziert seit 2007 regelmäßig im Bereich der Fremdsprachendidaktik (Deutsch, Englisch, Russisch, Koreanisch). Unter Anleitung der engagierten Lehrerin und Mutter zweier Kinder entwickelten Isabella Bitzl, Helena Eckert, Katharina Ertl, Clara Helmig, Annemarie Koller, Andrea Reindl, Corinna Röhl, Leonard Rudolph, Antonia Sauermann, Trieu Nhu Quynh und Michaela Zoth, Schüler des Goethe-Gymnasiums, das Konzept von „Regensburg mit Kindern entdecken“ und sammelten beim Schreiben des Buches erste schriftstellerische Erfahrungen.

NEU





WUNSCHBOX

Die Wunschbox des VKKK setzt Ziele zum Durchhalten für krebskranke Kinder

Die Krebserkrankung eines Kindes durchzustehen ist nicht leicht, aber zum Überleben unbedingt notwendig. Schön, dass es dann Einrichtungen wie den VKKK Ostbayern gibt, der in dieser schweren Zeit unterstützt.

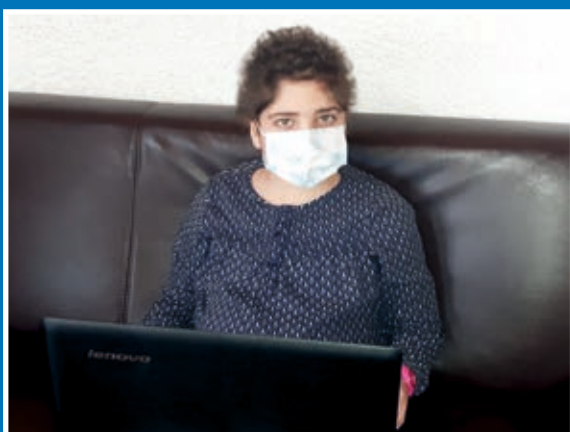
Die Kinder der Regensburger Onkologie haben glücklicherweise auch eine Wunschfee, die sie vom Krankenhausalltag ablenkt und ihnen Wünsche erfüllen möchte. Neben den vielen Möglichkeiten den Krankenhausalltag für die Kinder abwechslungsreich zu gestalten, im liebevoll eingerichteten Spielzimmer zum Beispiel, mit ausgebildetem Personal, dem Notebook-Projekt und musiktherapeutischen Angeboten, wollten wir noch etwas Besonderes für unsere kleinen Patienten in der Klinik tun.



Xenia's Herzenswunsch:
Ein Traumhaus für die Barbiepuppe



Ein Ezyroller befreit Kevin aus dem Rollstuhl und schenkt ihm Freiheit wie in gesunden Tagen.



Mit dem eigenen Laptop kann Reema nun auch in der Isolation mit der Familie und Freunden Kontakt halten.

So haben wir auf der onkologischen Station eine Wunschbox aufgestellt, in die die Kinder ihre Wunschzettel einwerfen können. Die VKKK-Wunschfee kümmert sich rührend um diese Aufgabe und findet immer wieder Mitmenschen, mit denen sie gemeinsam versucht, die Wünsche zu erfüllen oder Spenden dafür zu bekommen.

Dabei handelt es sich um kleinere und auch größere Wünsche und manchmal ist es leider auch ein letzter Wunsch.

Die Wunschbox möchte die Kinder auf andere Gedanken bringen und manchmal auch ein Ziel setzen, für das es sich zu kämpfen lohnt.

Bitte informieren Sie sich in unserer Geschäftsstelle unter

0941-29 90 75

wie **Sie** ganz konkret helfen können.

VKKK Ostbayern e.V. - Franz-Josef-Strauß-Allee 17 - 93053 Regensburg



Ein Schiff das sich Gemeinde nennt

Kommunionkinder spenden für Kinder denen es im Augenblick nicht so gut geht



Liebe Kommunion- und Firmkinder, liebe Gäste,

die Kommunion ist ein heiliges Sakrament - und euere erste heilige Kommunion war sicherlich ein großer Tag für euch. Viele liebe Menschen haben euch mit Gebeten, Glückwünschen und Geschenken begleitet. Das Glück und die Freude, die ihr Kommunionkinder geschenkt bekommen habt, möchtet ihr nun weitergeben und auch anderen eine Freude machen. Aus diesem Grund habt ihr euch entschieden den VKKK zu unterstützen.

Viele krebskranke Kinder können in der Uniklinik in Regensburg wieder geheilt werden, aber auf dem schweren Weg bis dahin brauchen sie sehr viel Unterstützung. Der VKKK begleitet die Kinder, ihre Eltern und Geschwister durch diese dunkle Zeit.

Also habt Dank für eure Spende, die wärmt und die es uns ermöglicht, ein paar wärmende Sonnenstrahlen zu den krebskranken Kindern und ihren Familien zu schicken. Durch Große und Kleine, Menschen wie euch, wird das Wort wahr: „Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz bestimmt an jedem neuen Tag.“

Die Kinder der vier Pfarreien Morsbach, Röckenhofen, Greding und Hornbach spendeten zusammen 1.825 €

Wissing Schnufenhofen, 340 €

Pfarrei Morsbach



Pfarrei Heimbach



Seubersdorf/Batzhausen, 310 €

Pfarrei Röckenhofen



Neun Kommunionkinder aus Kastl/ Kemnath brachten 1.200 € zum VKKK



Pfarrei Greding



Phillip Mutterer aus Floß, 100 €



Konfirmanden, Trogen bei Hof

Auch die Konfirmanden aus Trogen ließen es sich nicht nehmen an ihrem großen Tag an den VKKK zu denken. Die Schützlinge des VKKK dürfen sich somit über 420 € freuen.

Theresa Herdeis aus Velburg, 200 €



Jung und Alt für die gute Sache

Regensburger Freimaurerloge „Walhalla zu den fünf Rosen“



Als die Logenbrüder erfuhren, dass beim VKKK warme Woldecken gebraucht werden, haben die Mitglieder nicht lange gezögert. Gemäß den Zielen der Freimaurerei, bei denen Menschenliebe, Toleranz und Brüderlichkeit ganz oben stehen, ist bei einer Sammlung unter den Logenmitgliedern binnen kurzer Zeit der stattliche Betrag von 1.500 € zusammengekommen. Der Spendenbetrag wurde feierlich an Prof. Dr. Franz-Josef Helmig übergeben.

Resi und Siegfried Schweiger



Resi Schweiger hatte wieder viele tolle Sachen für Ostern hergerichtet. Am Bauernmarkt in Dietfurt und im Gasthof Stirzer beim Ostermarkt wurden sie angeboten und fanden reißenden Absatz. Der Betrag zeigt es. Es kamen wieder 1.927 € zusammen für den VKKK.

Bayern Fan Club „d'Roud Runners Erlbach 2009“



Der Bayern Fan-Club „d'Roud Runners Erlbach 2009“ veranstaltete eine Winter-

party und spendete einen Teil der Einnahmen dem VKKK. Bei einem Besuch im Elternhaus übergaben Christian Meier und Andreas Neuberger 500 € an Professor Helmig.

Theaterfreunde Kastl



Wenn in Kastl Theater gespielt wird, sind die Karten dafür schnell vergriffen. Die Stücke aus der bewährten Feder von Margit Stich sorgen immer wieder für Heiterkeit und sind sehr beliebt. Kein Wunder also, dass jede Vorstellung bis auf den letzten Platz ausverkauft ist. Meistens muss sogar eine Sondervorstellung gegeben werden, weil die Nachfrage so groß ist. Den Lohn behalten die Theaterfreunde aber nicht für sich. In jedem Jahr spenden die Laienspieler den Erlös aus den drei Theaterwochenenden an soziale Zwecke. 1.500 Euro konnten so an Irmgard Scherübl für den VKKK übergeben werden.

Christoph Preiß, Tegernheim



Nicht zum ersten Mal hatte Christoph Preiß bei einer Benefizveranstaltung für den VKKK mitgewirkt. Doch Anfang dieses Jahr gab er sein erstes Solokonzert zugunsten des VKKK. Der Festsaal des Bezirk Oberpfalz war bis auf den letzten Platz mit Zuschauern gefüllt, die kräftig applau-

dierten. Am Ende kamen durch das Konzert 2.011,50 € für den VKKK zusammen.

Fritz Heindl, St. Wolfgang



Fritz Heindl's Enkelin Sophia wird zur Zeit in der Klinik behandelt und so kennt er die vielfältigen Hilfen und Unterstützungen, welche der VKKK den betroffenen Familien zu Teil werden lässt. So hat er dem VKKK anlässlich seines 70. Geburtstages 700 € gespendet. Sophia Thieze übergab zusammen mit Opa, Mama und ihrem kleinen Bruder den Scheck an Günther Lindner im Elternhaus.

DEKRA Regensburg



Mitarbeiter der DEKRA-Niederlassung Regensburg sammeln 435 € für den VKKK. Bei Untersuchungen von Kraftfahrzeugen oder bei Gutachten wollen die Kunden wieder den Mitarbeitern immer ein Trinkgeld als Dankeschön für ihre professionelle Arbeit geben. Dieses Trinkgeld nehmen die Mitarbeiter natürlich nicht an, bieten aber den Kunden an, das Geld dem VKKK zu spenden. Dazu haben sie auch ein Spendenhäuschen aufgestellt. Diese beachtliche Summe konnte nun Johann Scherübl von den Mitarbeitern in Empfang nehmen.





Alle gemeinsam für den VKKK

Grundschule Burgweinting Schulkinder spenden für Mutperlen



Schöne Tradition an der Grundschule Burgweinting ist das Musikalische Frühlingsfest. Die Schülerinnen und Schüler beeindruckten mit ihrem musikalischen Können, die Eltern sorgen für Köstlichkeiten in der Pause und an den VKKK wird eine großzügige Spende überreicht. Rektorin Cäcilia Mischko bedankte sich bei allen Akteuren und Eltern, besonders aber bei den beiden Lehrkräften Ingeborg Hecht und Susanne Pointinger, welche Schulkinder wie Kollegen mit ihrer Begeisterung ansteckten und die Gestaltung des Konzertes inne hatten. Voller Stolz konnten die Kinder der 3. und 4. Klassen einen bunten Frühlingsstrauß mit 1.800 € an Prof. Franz-Josef Helmig und Irmgard Scherübl übergeben.

Kreuzschule Regensburg



Alle Schüler der Grundschule von der ersten bis zur vierten Jahrgangsstufen hatten die Wochen eifrig im Kunstunterricht für den Basar gebastelt. Alle Kinder gaben ihr Bestes, um Kindern, denen es nicht so gut geht, zu helfen. Der Erlös sollte für den VKKK sein. Anfang Dezember letztes Jahres war es soweit. Auf mehreren Tischen wurden die Waren in der Aula zum Verkauf angeboten. Schüler der vierten Jahrgangsstufe verkauften eifrig Weihnachtskarten, verschiedenen Schmuck für den Christbaum, dekorative Windlichter, Weihnachtstüten und vieles mehr. Am Ende kamen somit fast 450 € zusammen. Durch weitere Spenden von der Schule und der

Mittagsbetreuung konnte der Betrag auf 500 Euro aufgerundet werden.

Konditorenklasse 2 KO12A, Berufsschule Regensburg



Mit der Intention einer „Spendenaktion“ kamen die angehenden Konditorinnen und Konditoren der Klasse 2KO12A auf die Idee, eine soziale Einrichtung aus den Verkaufseinnahmen ihrer hergestellten Produkte zu unterstützen und wählten dafür den VKKK. Am Projekttag selbst stellte jeder Schüler in Eigenarbeit in der Schulbackstube sein konditorisches Erzeugnis her. Zur Mittagszeit waren dann die Schüler in Gruppen mit angerichteten Tablett in den verschiedenen Klassen der Berufsschule I und II zum Verkauf ihrer hergestellten Produkte unterwegs. Die Einnahmen von 715 € hat der Klassensprecher der Konditoren, Merlin Seidl, an den Vorsitzenden des VKKK, Prof. Franz-Josef Helmig, überreicht.

Mooshamer OGV



Die neue OGV Vorsitzende Maria Ernst-eisenbeis mit Schatzmeisterin Marielle Joachimsthaler und Schriftführerin Christine Geser überreichten 600 € an den VKKK. Das Geld kam beim Mooshamer Christkindlmarkt mit einem Losstand und anderen Artikeln zusammen. Aus Überzeugung entschied sich der OGV für die jungen Patienten.

Frauenbund Kürn



Der Frauenbund in Kürn war wieder ganz fleißig. Durch den Verkauf von Palmbüschen und Adventskränzen konnte der Frauenbund wieder viele soziale Einrichtungen finanziell unterstützen. Für den VKKK kamen 500 € zusammen die Frau Gudrun Fischer für den VKKK entgegennehmen durfte.

Kath. Frauen- und Mütterverein Saulburg/Wiesenfelden



Der Frauen- und Mütterverein hat durch verschiedene Aktionen Geld gesammelt, um damit soziale Initiativen zu unterstützen. Im März dieses Jahres konnte von den beiden Vorstandsdamen Frau Endres (1. Vorstand) und Frau Marion Wolf (2. Vorstand) ein Scheck über 300 € an VKKK Vorstandsmitglied Günther Lindner übergeben werden, denn die Damen wissen, ihre Spende ist hier gut aufgehoben.

Nikolausdienst Eilsbrunn

Michael Walser überreichte an Sigrid Gietl den Erlös aus der Nikolausaktion in der Gemeinde Eilsbrunn. Zusammen mit ihm war Andreas Röhl als Nikolaus unterwegs und beschenkte die Kinder.





Benefizgala Tanz.Träume!

Bei strahlend blauem Wetter bildete das VKKK Elternhaus die geeignete Kulisse für eine Scheckübergabe.

Zwei Vorstandsmitglieder von "ACT!" - dem "Freundes- und Förderverein für das Regensburger Schülertheater": die 1. Vorsitzende Christine Neitzel und der geschäftsführende Vorsitzende Thomas Schäfer, konnten Prof. Franz Josef Helmig 2.222 € übergeben.

Bereits Ende November letzten Jahres hatte die von den beiden Vereinen und vom Kulturamt der Stadt Regensburg veranstaltete Benefizgala "TANZ.TRÄUME!" das Regensburger Publikum im Kolpinghaus gleichermaßen begeistert und verzaubert. Das "who is who" der Regensburger Tanz- und Akrobatikszene gab sich an diesem Abend die Klinke in die Hand und sorgte mit ganz unterschiedlichen Stilformen für einen emotionalen, unvergesslichen Abend.



Vor dem Elternhaus: Prof. Helmig, Christine Neitzel und Thomas Schäfer

Ob traditionell oder Hip Hop, ob getanzt Theater oder eine Hommage an Michael Jackson, ob klassisches Ballett oder eine lyrische Solojonglage - für jeden Geschmack hatten die fast 100 Mitwirkenden etwas zu bieten. Höhepunkt des Abends war der rasante Akrobatikauftritt der

"Walhalla Acrobats", die als Blues Brothers den Saal rockten. Abgerundet wurde der Abend mit kulinarischen Leckereien der Kolpinghaus Gastronomie, die in der Pause vom Publikum restlos verspeist wurden. Der Abend stand unter der Schirmherrschaft von OB Joachim Wolbergs, moderiert wurde er engagiert und einfühlsam von Harry Landauer von Radio Charivari.

Ohne die engagierte Unterstützung durch die Sponsoren - der Automobilhandels-gesellschaft mbH Jepsen, des Hotels "Münchener Hof" und natürlich des Kolpinghauses Regensburg sowie der beiden Medienpartner (Radio Charivari und Mittelbayerische) und des Engagements vieler helfender Hände hätte dieser tolle Reinerlös nicht erzielt werden können.

Beide Vereine bedanken sich sehr herzlich bei allen Beteiligten vor, auf und hinter der Bühne.

Benefiz-Kabarett-Abend mit Lizzy Aumeier

Im Schützenheim in Dasswang/ Seubersdorf hat auf Initiative des Pfarrgemeinderates und tatkräftiger Unterstützung des Orts Pfarrers Peter Gräf die bekannte Musikerin und Kabarettistin Lizzy Aumeier einen Benefizabend veranstaltet, dessen Erlös komplett an den VKKK ging.

Der Saal war mit 250 Leuten total ausverkauft und Lizzy Aumeier brachte das

Publikum mit ihrem unverwechselbaren Humor zum Dauerlachen. Ein großer Erfolg für den kleinen Ort (450 Einwohner) mit dem großen Herzen.

Günther Lindner, 3. Vorsitzender des VKKK, konnte den Gesamterlös in Höhe 2.690,- Euro am Ende der Veranstaltung entgegennehmen.



DLFH - Hausleutetreffen 2016



Der VKKK wurde durch Geschäftsstellenleiterin Theresia Buhl (links) und Sigrid Gietl vertreten.

Das jährliche Hausleutetreffen fand vom 8. bis 10. April in Stuttgart statt. Eingeladen hatten die DLFH und der Förderkreis krebskranker Kinder e.V. Stuttgart. Auf dem Programm standen die Besichtigung des Elternhauses und des Kinderkrankenhauses OLGÄLE. In verschiedenen Workshops wurden die Themen verwaiste Geschwister, Fundraising und psychosoziale Nachsorge behandelt.

Zwischendurch und beim Abendessen gab es reichlich Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen auszutauschen. Ein ganz herzliches Dankeschön an Karla Wieland von der DLFH, den Förderkreis krebskranker Kinder Stuttgart und Cornelia Völklein und Katrin Beutenhauser für die aufmerksame und fürsorgliche Betreuung der Gäste und die super Organisation der Tagung.



Danke allen Spendern, besonders auch jenen, die in diesem Journal nicht erwähnt wurden

Geburtstagskinder und Jubilare

Christa Greißl, Donaustauf



Frau Christa Greißl nahm den Tod ihres Mannes Theo zum Anlass, krebserkrankte Kinder zu unterstützen und spendete zusammen mit den Angehörigen großzügige 800 €.

Alexandra Joas Regensburg

Ein weiteres Geburtstagskind bedachte den VKKK mit einer Spende. Alexandra Joas aus Regensburg spendete dem VKKK anlässlich ihres 40. Geburtstag 400 €.

Xaver Rester, Lappersdorf



220 € spendete anlässlich seines 70. Geburtstages Xaver Rester, ein früherer langjähriger Mitarbeiter, der mit viel Eifer und Freude tätig war und der heute noch an den VKKK denkt, ob bei Geburtstagen oder sonstigen Anlässen und auch andere zu Spenden an den VKKK ermutigt.

Weitere Spenden kamen von:

KLJB Sandsbach e.V.	210 €
Landfrauenverein Straubing e. V.	1.000 €
Staatl. Realschule Taufkirchen	1.000 €
Lüdecke Armaturen GmbH	1.000 €
Ministranten Schnufenhofen	150 €

Pfarrrei Herrnwahlthann

Die Musiker, Chöre und der Sprecher Helmut Köppl waren mit besonderer Liebe bei der Sache, sollten doch die freiwilligen

Spenden für dieses besondere Benefizkonzert dem VKKK zu Gute kommen. Die Besucher drückten Freude, Dank und Anerkennung für dieses wunderbare Konzert durch die stolze Spende von 852 € aus.

Strickkreis St. Albertus Magnus



Die Damen aus der Pfarrrei St. Albertus Magnus waren in ihrem Strickkreis so fleißig, dass für den VKKK eine stolze Spendensumme in Höhe von 300 € zusammen gekommen ist. Helga Stangl und Monika Grulke kamen ins VKKK Elternhaus und überreichten dort dem 1. Vorsitzenden des VKKK Herrn Prof. Dr. Helmig den Spendenscheck.

Juwelier Oro Vivo, Regensburg



Im Oro Vivo wurde ein Spendenhäuschen aufgestellt, welches von den Kunden fleißig

mit Geld „gefüttert wurde“. Es kamen somit 69,05 € für den VKKK zusammen.

Friseurstudio Nicole Dobler, Regensburg



Auch bei Nicole Dobler wurde ein Spendenhäuschen aufgestellt. Ihre Kundschaft aus dem Friseurstudio füllt das Spendenhäuschen fleißig. Somit kamen 211,36 € zusammen.

Folgende Spendenhäuschen bzw. -teller sind außerdem aufgestellt und entleert worden:

AralShop Meyer, Regensburg	130,05 €
Cafe Freisleben, Regensburg	72,61 €
DEKRA, Regensburg	319,51 €
Metzgerei Gleißl, Bernhardswald	49,47 €
Service Point Pia Chwastek, Maxhütte-Haidhof	250,00 €

Notburga Sedlmayer und Maria König, Donaustauf



Die beiden Damen machten für Palmsonntag viele schöne Palmbüscherl und verkauften sie in ihrer Pfarrrei. Am Ende kamen stolze 600 € zusammen. Die beiden ließen es sich nicht nehmen, den Spendenscheck persönlich im VKKK-Elternhaus vorbeizubringen.

Termine 2016

jeden Mittwoch Nachmittag
Kaffeerunde in der Klinik, Station 83



einmal im Monat am Donnerstag
Abendessen für Eltern und Patienten



jeden 1. Samstag im Monat von 10 - 12 Uhr
abwechselnd Klettern oder Bouldern



17. - 19.06.2016
VKKK Familientage Kloster Strahlfeld



09.07.2016
„Kicken für Kids“ Benefizfußballspiel



10.07.2016
Trauernde Familien: Kanufahrt



15. - 17.07.2016
Familienausflug nach Ruppolding
Besuch im Salzbergwerk und Erlebnispark



August 2016
Sommerfest auf Burg Falkenstein



19. - 26.08.2016
Nachsorgeangebot für junge Leute:
Segeltörn auf dem Ijsselmeer



September 2016: Kletterwald Sinzing



Herbstfest im Elternhaus



Oktober 2016
Zoobesuch



22.10.2016
Trauernde Familien: Grabgestecke gestalten



November 2016
Regensburger Stadttheater



01. - 02.12.2016
Weihnachtsmarkt vor der Kinderuniklinik



Romantischer Weihnachtsmarkt
Schloss Emmeram

Der VKKK wurde 1989 von sozial engagierten Bürgern und betroffenen Familien in Lappersdorf gegründet. Die Hilfsangebote umfassen heute die unterschiedlichen Phasen der Krankheit. Der Verein wird durch eine ehrenamtliche Vorstandschaft geführt und in der Geschäftsstelle organisiert. Mit verschiedenen Projekten helfen wir krebserkrankten Kindern und ihren Familien.

Der VKKK hilft während der Klinikbehandlung

- durch psychosoziale Betreuung
- Unterstützung bei finanziellen Engpässen
- Finanzierung von medizinischen Geräten und Personal

organisiert Familienaktionen während und nach der Krankheit:

- Erfüllung von Herzenswünschen
- Gestaltung von gemeinsamen Aktivitäten wie Familienwochenende, Ausflüge u.a.
- Hilfestellung für betroffene Eltern

begleitet in der Sterbephase

- Hilfe bei der häuslichen Versorgung
- psychologische Betreuung
- Hilfe für trauernde Familien

Der VKKK lebt vom Engagement und Ehrenamt!



Wesentlicher Baustein des Vereins ist das Elternhaus. Dieses befand sich rund 15 Jahre neben der Hedwigsklinik. Im Jahr 2010 wurde das neue Elternhaus nur wenige Schritte entfernt von KUNO, der neuen Kinder-Uni-Klinik-Ostbayern, erbaut. Der Verein trägt die Bau- und Unterhaltskosten.

Wir bedanken uns für die Spenden, die diesen Neubau möglich gemacht haben. Auch weiterhin sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Bitte spenden Sie für den Betrieb und Erhalt des VKKK Elternhauses.

Jährlich werden weitere Projekte aufgenommen und umgesetzt. Für die Finanzierung all unserer Aktivitäten sind wir ausschließlich auf Spenden angewiesen. Viele Aufgaben müssen neu oder weiterfinanziert werden. Dafür brauchen wir Mitstreiter, die unsere Anstrengungen unterstützen.

Wenn Sie unsere Arbeit zum Wohle krebserkrankter Kinder und ihrer Familien unterstützen möchten, können Sie dies auf vielfältige Weise tun:

Unser Infomaterial **weitergeben**, Straßen- und Dorffeste, Bazare, Weihnachtsmärkte usw. **zugunsten des VKKK** in ihren Heimatgemeinden abhalten (Material und Hilfe bei der Organisation kommen gerne von uns!) und natürlich durch Ihre **Spende** oder Ihren **Mitgliedsbeitrag!**

Unsere Bankverbindungen:

Sparkasse Regensburg
IBAN: DE 49 7505 0000 0051 1046 36
BIC: BYLADEM1RBG

Volksbank Regensburg
IBAN: DE59 7509 0000 0000 0500 40
BIC: GENODEF1R01

Der VKKK Ostbayern e.V. ist ein gemeinnützig anerkannter Verein und Mitglied im Dachverband Deutsche-Leukämie-Forschungshilfe, DLFH.

Im Juli 2004 gründete der VKKK die Stiftung für krebserkrankte und behinderte Kinder in Bayern, die bei Zustiftungen besondere steuerliche Vorteile bietet.



Unser Büro befindet sich im VKKK Elternhaus

Franz-Josef-Strauß-Allee 17
93053 Regensburg

Wir sind für Sie da:

Montag bis Freitag, von 8 - 13 Uhr

Telefon: 09 41 / 29 90 75
Telefax: 09 41 / 29 90 76

www.vkkk-ostbayern.de
Email: info@vkkk-ostbayern.de

Vom Hauptbahnhof erreichen Sie uns mit dem RVV, Linie 6 und 19

Anfahrtsskizze zum VKKK Elternhaus neben der Kinder-Uni-Klinik



VKKK®

Verein zur Förderung krebserkrankter und körperbehinderter Kinder Ostbayern e.V.



SAMSTAG 09. JULI 2016

★ DAS FUSSBALL-EVENT ZUGUNSTEN KREBSKRANKER KINDER IN OSTBAYERN ★

UNISPORTANLAGE IM STADION / ANSTOSS 9.00 UHR / FINALSPIELE AB 12.45 UHR

KLINIK-, HOBBY-, FIRMEN- UND PROMIMANNSCHAFTEN
FRAUEN-, MÄNNER- UND KINDERTEAMS

EINTRITT FREI - EIN TOLLES EVENT FÜR DIE GANZE FAMILIE,
KINDERAKTIVITÄTEN UND VIELES MEHR VOR ORT
FÜR'S LEIBLICHE WOHL IST GESORGT - DER ERLÖS KOMMT DEM VKKK ZUGUTE
WIR FREUEN UNS AUF EUER KOMMEN!

ORGANISATION:

MARKUS LIEBEZEIT, LISA DAMRAU
MARCUS MITTERMEIER UND DER VKKK

VERANSTALTER:

VKKK OSTBAYERN E.V.
WWW.VKKK-OSTBAYERN.DE

SPENDENKONTO:

SPARKASSE REGENSBURG
DE49 7505 0000 0051 1046 36